

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-B-S/033(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 20.06.2022	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00 Uhr	20:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.05.2022
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 5.1 Auswertung der Ortsbegehung im Ortsteil Anker
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen

7 Anfragen und Anregungen der Ortsschaftsräte

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Ulrich Schrader

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert

Dr. rer. nat. Frank Thiel

entschuldigt

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger, die Vertreter von Stadtverwaltung und Presse sowie die zukünftige neue Leiterin der Kita „Kleiner Maulwurf“.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Weiterhin kündigt Herr Dr. Zenker an, dass die Teilnahme des Herrn Dr. Gottschalk erst nach Fertigstellung der Tagesordnung bekannt wurde und er somit unter TOP 5 zur Problematik der Kita-Plätze in Beyendorf-Sohlen informieren wird. Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.05.2022

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 09.05.2022 mit 5:0:0.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Zenker bittet eingangs darum, Anfragen zu den Themen OT Anker und Kita-Plätze unter den entsprechenden Tagesordnungspunkten zu stellen.

Ein Mitglied des Sportvereins teilt mit, dass ihre Sektion wieder den Vereinsraum im Keller nutzt und nun festgestellt wurde, dass der Raum von einem anderen Personenkreis unbefugt genutzt wurde. Es wurden leere Flaschen und Zigarettenstummel vorgefunden, zudem wurde augenscheinlich randaliert. Die Einwohnerin gibt den Hinweis, dass die Tür zum Sportraum nicht mehr abschließbar ist und der desolote Riegel den Zugang nicht verhindern kann. Sie wirft die Frage auf, ob nun Anzeige zu erstatten ist und möglicherweise herausgefunden werden kann, wer die Verursacher waren. Sie äußert die Ansicht, dass die Personen im Besitz eines Schlüssels für den Zugang zum Gebäude gewesen sein müssten, da am Gebäude keine äußeren Einbruchspuren erkennbar sind. Zudem bittet sie darum, die Tür mit einem neuen Schloss auszustatten oder einen Austausch der Tür vorzunehmen, damit diese zukünftig verschlossen werden kann. Hinsichtlich des möglichen Zeitpunktes der unbefugten Nutzung merkt sie an, dass der Sportverein den Raum seit rund acht Wochen nicht mehr genutzt hatte. Herr Dr. Zenker äußert sein Bedauern über die unzulässige Nutzung des Raumes und die verursachte Unordnung. Er merkt an, dass sich der Jugendclub, der ebenfalls Räumlichkeiten im Keller nutzt, nach seinem Kenntnisstand bisher noch nicht wieder trifft. Er kündigt an, den Hinweis an die Stadtverwaltung weiterzugeben und prüfen zu lassen, wie der Raum des Sportvereins abschließbar gemacht werden kann.

Herr Dr. Zenker berichtet weiterhin über eine Bürgeranfrage, ob am Soziokulturellen Zentrum oder auf dem angrenzenden Spielplatz ein Basketballkorb aufgestellt werden könnte. Er schätzt die Umsetzung dieses Vorschlages als wünschenswert ein und kündigt an, die Anfrage an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Frau Maahs teilt mit, dass diese Idee schon vor einigen Jahren thematisiert wurde, da entsprechender Bedarf geäußert wurde. Leider gab es aufgrund der einzuhaltenden Richtlinien jedoch ein Problem mit der Umsetzung.

5. Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker berichtet über den aktuellen Sachstand zum LEADER-Programm:

INFORMATIONEN DES ORTS-BM



UPDATE LEADER / NEWS AUS DEM VEREIN

- Bürgerdialoge haben stattgefunden
- an Lokaler Entwicklungsstrategie wird gearbeitet
- Starterprojekte können „eingereicht“ werden
 - für den OR werde ich die Projekte einreichen
 - jede/r kann weitere Projekte melden www.md4eu.de
- Kooperationen
 - Es gibt aus anderen LAG einige Anfragen zu Kooperationen z.B. zu den Themen Fahrradwege/ Knotenpunkte, Stadt-Land-Kultur-Austausch, Tourismus usw. Für die LES werden 2-3 Koopprojekte sehr positiv bewertet und das läuft vorerst alles auf der Eben von Interessensbekundungen ohne sehr konkrete Inhaltsbeschreibungen.
- LAG eigene Projekte
 - Themen könnten z.B. sein: einen Raum in MD, wo wir sichtbar mit einem Büro oder mit einem Ort oder Aktionen präsent sind, Ideen/Projekte, die eine europäische Dimension haben usw.

Hinsichtlich der in der Sitzung vom 09.05.2022 von Frau Brandstetter gestellten Anfrage bezüglich der Kontrolle von freilaufenden Hunden während der Brut- und Setzzeit zeigt Herr Dr. Zenker die Antwort des Beigeordneten für Personal, Bürgerservice und Ordnung auf:

INFORMATIONEN DES ORTS-BM



ANFRAGE BZGL. FREILAUFENDER HUNDE AUS OR-SITZUNG VOM MÄRZ

Das Ordnungsamt hat weder im vergangenen Jahr noch in diesem Jahr Hinweise auf Hunde erhalten, die in den Sohlener Bergen Konflikte mit Spaziergänger*innen, Radfahrer*innen oder Reiter*innen verursacht hätten. Weder über die Hotline noch über die weiteren Erreichbarkeiten des Ordnungsamtes sind hier Meldungen bekannt. Eigene Feststellungen auf Rechtsverstöße wurden während der Streifen nicht getroffen. Die Überprüfung der Leinenpflicht während der Setz- und Brutzeit erfolgt im Rahmen der Streifen und personellen Möglichkeiten. Diese Streifen werden auch mit der Fahrradstaffel stadtwweit durchgeführt.

Gerne kann sich Frau Brandstetter direkt an Email stadtwaech@magdeburg.de wenden und einen gemeinsamen Termin vor Ort vereinbaren.

Wegen den festgestellten Drohnen wurde die Landesluftfahrtbehörde im Landesverwaltungsamt informiert. Auch hierzu liegen dem Ordnungsamt keine Meldungen oder eigene Feststellungen vor.

Frau Brandstetter merkt an, dass die Leinenpflicht ohnehin nach dem 15.07.2022 entfällt und es sinnvoll wäre, wenn das Ordnungsamt in den Sohlener Bergen während der Brut- und Setzzeit verstärkt kontrolliert.

Herr Dr. Zenker informiert über die am heutigen Tag erhaltene Information, dass die aktuellen Zeiten für die Einsätze des mobilen BürgerBüros im SKZ auch für das nächste Halbjahr beibehalten werden. Somit ist das mobile BürgerBüro jeden ersten Dienstag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und jeden dritten Freitag im Monat von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Ortschaft. Aufgrund der zu erwartenden hohen Anzahl an Neuanmeldungen von Studenten wird das mobile BürgerBüro im Oktober jedoch nicht vor Ort sein. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass das mobile BürgerBüro trotz eventueller Abwesenheitszeiten der Verwaltungsaußenstellenmitarbeiterin zu den vorgenannten Zeiten im Einsatz sein wird.

Herr Dr. Zenker erinnert an den in der Ortschaftsratssitzung am 11.04.2022 beschlossenen Antrag zum Aufbringen einer Fahrbahnmarkierung an der Fahrbahnverengung in der Sohlener Hauptstraße. Aus rechtlichen Gründen sei das Auftragen einer Haltelinie nicht zulässig, dafür wurden jedoch bereits Piktogramme aufgebracht, die auf die Fahrbahnverengung hinweisen. Herr Schrader äußert die Ansicht, dass eine Haltelinie effektiver gewesen wäre, um die Stelle, an der gehalten werden soll, zu markieren. Frau Könnecke äußert die Auffassung, dass sich durch die Piktogramme die Situation am Engpass dennoch schon verbessert hat.

Herr Dr. Zenker verweist auf die regelmäßigen Anfragen von Eltern, die keinen Betreuungsplatz in der Kita in Beyendorf-Sohlen erhalten haben, und zeigt eine Übersicht zur Problematik:



INFORMATIONEN DES ORTS-BM

GAST: DR. GOTTSCHALK

- Wiederholt wenden sich Eltern an den Ortschaftsrat, weil sie in der KITA keine Plätze bekommen
- Auf Initiative des Ortschaftsrates, z.B. auch während der letzten Oberbürgermeisterdienstberatung wurde das Thema Kapazität der KITA und eine mögliche Erweiterung von der Verwaltung bearbeitet
- Belegung KITA Stand Anfang Mai 2022
 - Insgesamt 57 Kinder (20 Krippe, 37 Kindergarten)
 - Kinder aus Beyendorf-Sohlen
 - 11 Krippe, 27 Kindergarten
 - => 22 Kinder (ca. 39%) kommen nicht aus Beyendorf-Sohlen, 3 davon kommen nicht aus MD

Herr Dr. Gottschalk stellt seine Person und sein Aufgabengebiet vor und führt aus, dass sich die Gemengelage aus den Rechtsansprüchen, den Ansprüchen der Bürger sowie der Bedarfsplanung ergibt. Dabei macht er deutlich, dass im Stadtgebiet in Bezug auf die Flächenkapazität insgesamt 6000 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen, die Problemstellung jedoch bei der Personalausstattung liegt. Es handele sich dabei um ein bundesweites Problem. Bezüglich der angefragten räumlichen Erweiterung der Kita in Beyendorf-Sohlen macht er deutlich, dass die rechtliche und wirtschaftliche Perspektive zu betrachten ist. Er führt aus, dass die in Magdeburg lebenden Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben und diesen einfordern können. Dieser Anspruch ist jedoch nicht stadtteilgebunden.

Dennoch sei das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit darum bemüht, den Bedarf der Eltern abzudecken. Hinsichtlich der zu erwartenden Einwohnerentwicklung in Beyendorf-Sohlen macht Herr Dr. Gottschalk deutlich, dass nach seinem Kenntnisstand aktuell keine Bebauungspläne für die Schaffung von neuem Wohnbauland vorhanden sind und somit kein starker Zuwachs bei den Kinderzahlen in der Ortschaft zu erwarten ist. Der Bedarf an Betreuungsplätzen sei folglich temporär und abhängig von der Lebenssituation der vorhandenen Einwohner. Weiterhin macht er deutlich, dass in der Kita „Kleiner Maulwurf“ mit der aktuellen normalen Betriebserlaubnis 61 Kinder betreut werden können. Hinsichtlich der Inanspruchnahme der Betreuungsplätze legt er dar, dass ein Drittel der Nutzer nicht in Beyendorf-Sohlen wohnhaft ist. Dabei macht er darauf aufmerksam, dass die Eltern einen Betreuungsplatz nicht immer wohnortnah, sondern auch arbeitsplatznah oder aus anderen Gründen (z.B. Ruf der Kita) wählen.

Herr Dr. Gottschalk macht auf drei Möglichkeiten aufmerksam, die die Situation in Beyendorf-Sohlen verbessern könnten. Zum einen wäre es zulässig, die laut Betriebserlaubnis vorhandene Kapazität vorübergehend um 10 % zu überschreiten, soweit ausreichend Personal dafür zur Verfügung steht. Zum anderen wäre es perspektivisch auch sinnvoll, den Bedarf von Einwohnern aus Beyendorf-Sohlen an einem Betreuungsplatz in der Ortschaft frühestmöglich über das Kita-Portal anzumelden und einen besseren diesbezüglichen Informationsfluss an die betreffende Einrichtung zu schaffen. In diesem Zusammenhang merkt er an, dass einer Kita unter den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen nicht die Auflage erteilt werden kann, nur Kinder aus einem bestimmten Stadtteil aufzunehmen. Weiterhin informiert er über die Idee, Tagesmütter /-väter für die Ortschaft zu gewinnen.

Herr Dr. Zenker stellt fest, dass Ende 2020 laut Statistik 94 Kinder im Alter von unter 6 Jahren in der Ortschaft lebten. Er stimmt zu, dass sich einige Eltern bewusst gegen einen wohnortnahen Betreuungsplatz entscheiden, jedoch viele Anfragen an ihn gestellt wurden, weil Eltern aus der Ortschaft keinen Betreuungsplatz vor Ort für ihre Kinder erhalten haben. Er erkundigt sich nach einer Übersicht, aus der hervorgeht, wie viele Kinder aus Beyendorf-Sohlen eine Kita in anderen Stadtteilen besuchen. Herr Dr. Gottschalk teilt mit, dass die Funktionalität der Software des Kita-Portals eine solche Auswertung nicht zulässt. Er macht auf die Möglichkeit aufmerksam, dass sich betroffene Eltern an das Belegungsmanagement der Stadt wenden, welches sich um eine Lösungsfindung bemüht. Er äußert die Ansicht, dass sich die Bedarfssituation unter Kombination der drei vorgenannten Möglichkeiten verbessern lässt. Er schlägt den Ortschaftsräten vor, bereits jetzt vor Ort in Erfahrung zu bringen, ob es Einwohner gibt, die Interesse an der Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater haben.

Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass sich die letzte Bedarfsprognose für Kita-Plätze an der Bevölkerungsprognose orientiert hat, bei welcher die Ansiedlung von Intel noch nicht bekannt war. Herr Dr. Gottschalk teilt mit, dass die nächste Infrastrukturplanung Ende 2023 vorgelegt wird.

Herr Dr. Zenker beantragt das Rederecht für die anwesenden Einwohner.

Ein Einwohner des OT Anker äußert die Absicht, sein im April geborenes Kind im nächsten Jahr in der Kita „Kleiner Maulwurf“ betreuen zu lassen. Seine Anfrage wurde abgelehnt mit dem Hinweis, dass ab August 2023 kein Betreuungsplatz verfügbar wäre. Er wurde zudem gebeten, sich an die neue Leiterin der Kita zu wenden. Herr Dr. Zenker berichtet ebenfalls über problematische Erfahrungen mit der Nutzung des Kita-Portals. Er habe bei der Anfrage für einen Kita-Platz ebenfalls ohne Angabe von Gründen eine Ablehnung erhalten. Auf direkte Nachfrage in der Einrichtung konnte ihm zu einem späteren Zeitpunkt ein Betreuungsplatz angeboten werden. Er stellt klar, dass es sinnvoller wäre, wenn über das Kita-Portal im Falle einer Ablehnung ein alternativer Betreuungsbeginn angeboten wird. Die zukünftige Leiterin der Kita „Kleiner Maulwurf“, Frau Fromme, schätzt die Nutzung des Portals ebenfalls als schwierig und umständlich ein. Zudem sei es mit dem Portal schwer umzusetzen, dass bei der Platzvergabe vorrangig Kinder aus der Ortschaft berücksichtigt werden.

Herr Dr. Gottschalk informiert über die Vormerkliste, die Anmeldungen bis zu einem Jahr vor der Inanspruchnahme des Betreuungsplatzes berücksichtigt. Er bietet an, sich bei Problemen oder Hinweisen zum Kita-Portal gern an ihn zu wenden.

Die Mitarbeiterin eines Kita-Trägers schätzt das Kita-Portal als hilfreich ein und verweist auf eine stetige positive Weiterentwicklung. Sie wertet die Software als große Hilfe und sieht die Problemstellungen eher in der Nutzung. Weiterhin merkt sie an, dass auch die Überbelegung von Einrichtungen unproblematisch ist.

Frau Fromme kündigt an, Kontakt zum Träger der Kita „Kleiner Maulwurf“ aufzunehmen, um die Probleme zu thematisieren. Herr Dr. Gottschalk bietet an, auch mit der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung in Kontakt zu treten, welche dann eine Klärung mit dem Träger anstreben kann.

Herr Dr. Zenker spricht Frau Fromme und Herrn Dr. Gottschalk seinen Dank für die Teilnahme an der heutigen Sitzung aus und wünscht Frau Fromme alles Gute für ihre neue Aufgabe als Kita-Leiterin.

5.1. Auswertung der Ortsbegehung im Ortsteil Anker

Herr Dr. Zenker berichtet über die zwischen 17:30 Uhr und 18:45 Uhr im OT Anker und Engel durchgeführte Begehung, an der circa 15 Personen teilnahmen. Themenschwerpunkte waren dabei die Verkehrsbelastung auf der L71 sowie die Geschwindigkeitsübertretungen und Lärmbelästigungen und Erschütterungen durch Straßenabsackungen. Diesbezüglich wurde seitens der Stadtverwaltung eine positive Nachricht überbracht: die vom Ortschaftsrat beantragte Änderung der Ausschilderung der Zufahrt zum Gewerbegebiet wird umgesetzt, sodass die Zufahrt zukünftig über das Sülzetal ausgewiesen wird. Wann die Änderung der Beschilderung vorgenommen wird, ist noch nicht bekannt. Herr Dr. Zenker informiert über seine Zusage, nach der Änderung der Beschilderung alle im Gewerbegebiet ansässigen Firmen anzuschreiben und darum zu bitten, ihre Fahrer anzuweisen, die Strecke über das Sülzetal als Zufahrt zu nutzen.

Weiterhin legt Herr Dr. Zenker dar, dass die Problematik des nicht abfließenden Wassers im Graben am Geh- und Radweg angesprochen wurde und die Absenkung des Straßenbelags in der Straße An der Autobahn, die sich mittlerweile in städtischem Besitz befindet, aufgezeigt wurde. Er berichtet über die Zufriedenheit mit dem erneuerten Gehweg, wobei jedoch auf Schäden am Bordstein im Bereich der Bushaltestelle hingewiesen wurde. Zudem wurde die Bitte geäußert, zu prüfen, ob in dem Straßenabschnitt zwischen OT Anker und Beyendorf ein Verkehrszeichen „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h“ aufgestellt sowie ein entsprechendes Piktogramm auf die Fahrbahn aufgebracht werden könnten. Darüber hinaus wurden die gefälltten Linden und die geschädigten Pappeln thematisiert und der Wunsch nach der Schaffung eines Geh- und Radweges zwischen OT Anker und Beyendorf geäußert. Abschließend teilt Herr Dr. Zenker mit, dass zum Stand der Ausschreibung zur Beschaffung eines stationären Blitzers noch keine Aussage getroffen werden konnte.

Eine Bürgerin wirft die Frage auf, ob der Radweg zwischen OT Anker und Magdeburg im Bereich der Einmündung zum Gewerbegebiet farblich hervorgehoben und mit einer Beleuchtung versehen werden könnte, um den aus beiden Richtungen die Fahrbahn querenden Radverkehr noch deutlicher zu machen. Sie macht deutlich, dass sie hier insbesondere ein Gefahrenpotential für den entgegen der Fahrtrichtung querenden Radverkehr sieht, von Kraftfahrzeugfahrern übersehen zu werden. Herr Dr. Zenker merkt an, dass diese Situation laut den aktuellen Planungen der Stadtverwaltung für bauliche Veränderungen am Straßenkörper zukünftig geändert werden könnte.

Herr Dr. Zenker kündigt an, die wesentlichen Feststellungen und Ergebnisse aus der Ortsbegehung in einem Protokoll festzuhalten, welches auch an die Stadtverwaltung weitergeleitet wird.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Maahs gibt den Hinweis, dass die Schilder bezüglich der Fahrradstaffel im Ort noch nicht wieder entfernt wurden. Herr Dr. Zenker sichert zu, diesbezüglich in Kontakt mit dem zuständigen Radsportverein zu treten.

Herr Dr. Zenker informiert über seine Feststellung, dass an der Einbahnstraße in Sohlen das darauf hinweisende Verkehrszeichen fehlt, dass es sich um eine Einbahnstraße handelt. Frau Maahs merkt an, dass sie nicht sicher ist, ob die Einbahnstraße tatsächlich den Status einer Einbahnstraße hat. Herr Dr. Zenker gibt den Hinweis, dass an der Einbahnstraße aus Richtung Sohlener Hauptstraße kommend das Verkehrszeichen „Verbot der Einfahrt“ vorhanden ist. Er kündigt an, die Stadtverwaltung um Prüfung zu bitten, ob die Beschilderung an der Einbahnstraße korrekt ist.

Herr Dr. Zenker verweist auf die nächste am 18.07.2022 stattfindende Ortschaftsratssitzung, in deren Vorfeld die Ortsbegehung in Beyendorf erfolgen soll. Frau Brandstetter und Frau Könnecke weisen darauf hin, an diesem Tag abwesend zu sein. Herr Dr. Zenker äußert die Überlegung, den zu begehenden Ortsteil zu tauschen oder gegebenenfalls den Termin zu ändern. Er äußert die Absicht, die im Anschluss an die Ortsbegehung in Beyendorf stattfindende Ortschaftsratssitzung wieder in der Kirche Beyendorf durchzuführen.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin